

Tattoos und Vintage-Mode

Nieser Die Retro-Porträts von Sarah Tröster überzeugen durch ihre Ironie. *Von Georg Leisten*

Frida Kahlo ohne Damenbart – wo gibt es das denn? Bei Sarah Tröster. In ihren inszenierten Fotografien lässt die bei Ludwigsburg lebende Fotokünstlerin Schönheiten vergangener Epochen wiederaufleben: Frauen, Frisuren, Mode. Leicht könnte das in Nostalgie abgleiten. Dass die Retro-Porträts in der Stuttgarter Galerie Nieser trotzdem gelingen, liegt an den raffinierten ironischen Brüchen. Die Models tragen Ballkleider aus den Zwanzigern, auf ihren Armen aber erkennt man Tattoos. Das viktorianische England scheint sich mit neudeutscher Gothic-Szene zu mischen. Tröster geht es nicht um Melancholie, sondern um einen Dialog von Gegenwart und Vergangenheit.

Kulissen und Requisiten sind bedacht-sam gewählt: Putz, der sich von den Wänden schält, bringt die historische Patina, die Vintage-Klamotten dagegen stammen aus Online-Börsen, einige Outfits hat eine Designerin neu entworfen. Am besten sind die Arbeiten, die zwischen 275 und 575 Euro kosten, wenn keine Vorlage nachinszeniert wird und der Déjà-vu-Effekt im Ungefäh-



Aus der Muschel entstieg: Sarah Trösters Spiel mit Botticellis „Venus“ Foto: Nieser

ren bleibt. Ist die Blonde in der Botticelli-Muschel irgendein vergessenes Stummfilmsternchen?

Bis 6. August, Grosse Falterstraße 31/3, Mittwoch bis Freitag 16–18, Samstag 10–13 Uhr.